

Öffentlichkeitsarbeit in kleinen Betrieben

PR in der Hundeschule

Von Monika Zieringer

Daniela Endres ist schon im zarten Kindesalter auf den Hund gekommen. Die Vierbeiner waren einige Jahre private Begleiter ehe die heute 31-Jährige nach einer kaufmännischen Ausbildung und langen Jahren in der Automobilbranche beruflich einen absoluten Neustart gewagt hat. „Für den ich von vielen belächelt wurde“, erinnert sie sich. Im März 2007 eröffnete sie ihre eigene Hundeschule Doggyschool.

Auf diesen Start hat sie sich jahrelang intensiv vorbereitet und zigtausende Euro in eine umfassende und tief greifende Ausbildung investiert. Bei namhaften Experten wie Michael Grewe, Nadine Matthews, Martin Rütter, Dr. Federsen-Petersen, Günther Bloch und anderen anerkannten Größen in der Hundefachwelt absolvierte sie die Ausbildung zur Hundetrainerin. Wie man mit aggressiven Hunden umgeht, sich bei ängstlichen Hunden verhält, wie man junge Hunde richtig sozialisiert oder wie man Hunde dazu bringt, ruhig an der Leine zu gehen, darin ist die 31-Jährige Expertin.

Bei der Frage, wie man eine Hundeschule bekannt macht und wie man ins Gespräch kommt, setzte die Jungunternehmerin auf professionelle Hilfe. „Bei meiner Medienexpertin, die selbst schon jahrelang Hunde besitzt, hatte ich zugleich eine Ansprechpartnerin, die mit dem Thema Hund vertraut war und die wusste, worauf es ankommt.“

Hunde sind sehr soziale Tiere, die Mensch-Hund-Beziehung wachse

aber nur, wenn man sich intensiv mit seinem Tier beschäftigt, so Endres. Und genau das tun immer mehr verantwortungsvolle Hundebesitzer. Gerade die „Branche Hund“ verzeichnet große Zuwächse, egal, ob es um Futter, Leinen, Spielzeug oder Näpfe geht. Hundeschulen schießen vielerorts aus dem Boden.

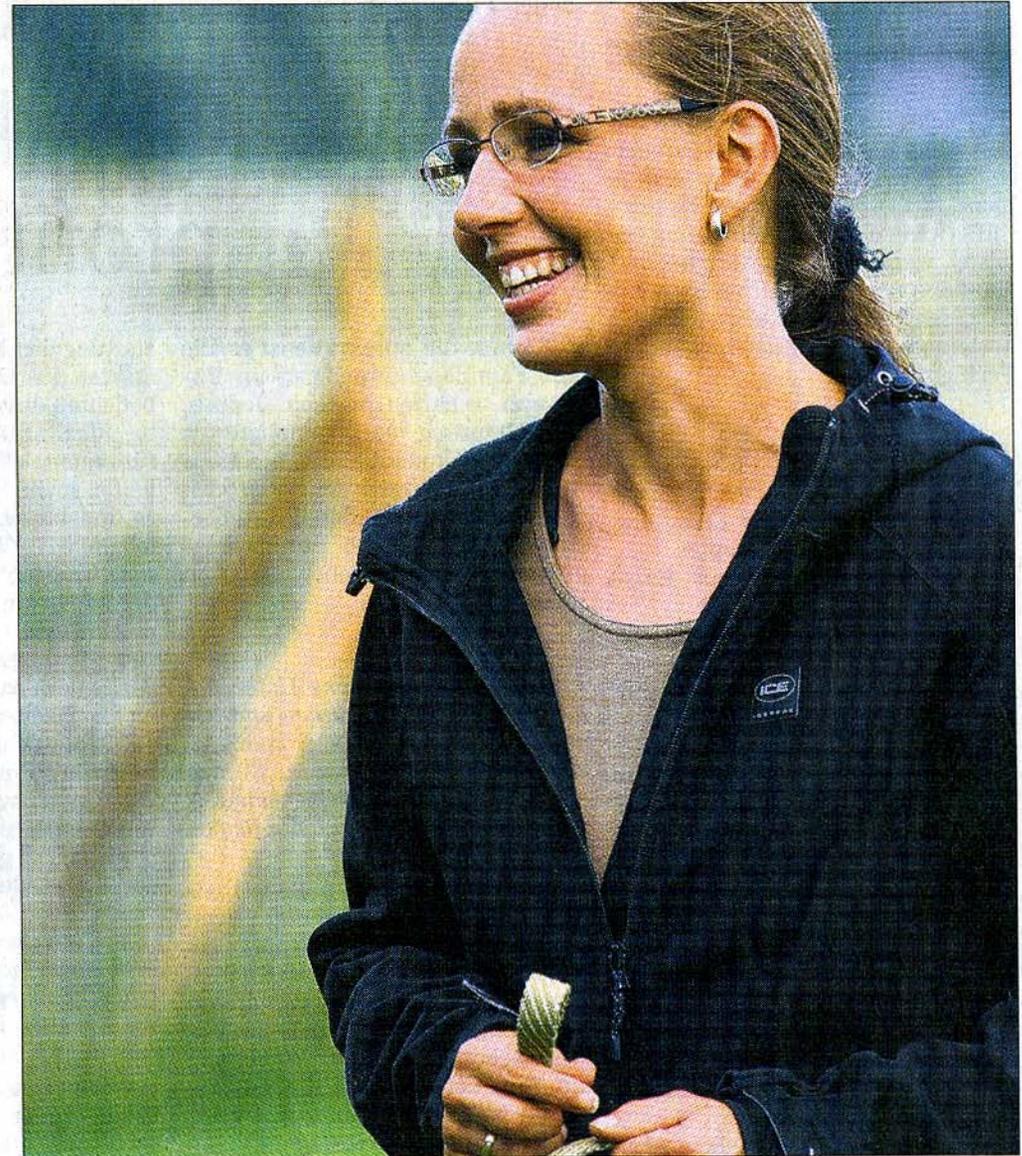
Hunde sind treue Lebensbegleiter und ihre Besitzer sind bereit, nicht nur in Produkte rund um den Hund zu investieren, sondern auch in die Ausbildung der Tiere. Auf diesem Markt schwimmen allerdings auch schwarze Schafe mit. „Hundetrainer oder -trainerin kann jeder werden, eine offizielle Prüfung gibt es nicht“, so Endres. Aber sehr wohl Unterschiede in der Qualität und Professionalität. „Genau in diesem Punkt unterstützt mich meine Beraterin“, erklärt Endres.

Gemeinsam haben die beiden ein Konzept ausgearbeitet, in dem natürlich Anzeigen in den regionalen Medien eine Rolle spielen. Aber es geht um viel mehr. „Wenn ich ein einzigartiges Seminar besuche oder ungewöhnliche Trainingseinheiten für Hund und Mensch anbiete, dann stößt man damit auch mal in den Redaktionen auf Gehör.“

Wichtig seien für Endres gerade diese „guten Kontakte“ in die Redaktionen hinein, weil sie als unabhängige und gleichzeitig kompetente Expertin für Fragen zur Verfügung steht. „Öffentlich wahrgenommen zu werden, bedeutet kontinuierlich etwas zu tun, immer neue Ideen zu finden. Sich auch mal selbst zu Wort melden, wenn ich

denke, dass ein Thema für Hundebesitzer interessant ist. Über das ‚Wie‘ hole ich mir Tipps von meiner Expertin. Sie weiß wie in den Redaktionen gearbeitet wird, welches Thema für welche Medien interessant ist.“

Für Daniela Endres gehört die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mittlerweile zum Arbeitsalltag. „Sie ist für mich genauso wichtig geworden wie regelmäßige Fortbildungen in den verschiedensten Bereichen.“ Öffentlichkeit bedeute nicht nur in den Zeitungen zu erscheinen oder auch mal ein Radiointerview zu geben. Dazu gehören ebenso eine ständig aktuelle Internetseite mit den neuesten Bildern aus dem Unterricht, gut sichtbare Aufsteller mit den neuesten Warenlieferungen vor dem großen Gelände der Hundeschule, ein regelmäßiger Stammtisch oder spezielle Trainingseinheiten an öffentlichen Plätzen, wie zum Beispiel mitten in der



Daniela Endres setzt seit der Gründung ihrer Hundeschule in Neuhaus am Inn nicht nur auf Kompetenz, regelmäßige Seminare und Fortbildungen, sondern vor allem auch auf kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit. (Foto: moz)

Fußgängerzone. „Eigentlich bin ich kein Mensch, der die Öffentlichkeit sucht“, erklärt Endres. „Für meine Hundeschule ist diese Öffentlichkeitsarbeit neben den Weiteremp-

fehlungen von zufriedenen Kunden und Hunden die beste Möglichkeit, um auf meine fachliche Kompetenz aufmerksam zu machen“, sagt Endres.